



Cambridge Pre-U

GERMAN

9780/02

Paper 2 Reading and Listening

For examination from 2020

SPECIMEN TRANSCRIPT

2 hours 15 minutes



This specimen paper has been updated for assessments from 2020. The specimen questions and mark schemes remain the same. The layout and wording of the front covers have been updated to reflect the new Cambridge International branding and to make instructions clearer for candidates.

This syllabus is regulated for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document has **4** pages. Blank pages are indicated.

Hörtext 1: Gleichstellung der Frau in Deutschland

- M:** Inge Köhler, Sie kämpfen für die Chancengleichheit der Frau. Ist dieses Ziel heute nicht schon lange erreicht?
- F:** Nein, ganz und gar nicht. Die offiziellen Zahlen belegen es: Trotz hohem Bildungsstand der Frauen bleibt die Chefetage eine männliche Domäne.
- M:** Nun, ich denke da zum Beispiel an Kanzlerin Angela Merkel. Es muss sich doch in den letzten Jahrzehnten viel getan haben?
- F:** Das ist relativ! Schließlich durften Frauen in Deutschland noch bis Mitte der 70er Jahre nur arbeiten, wenn es ihr Ehemann erlaubte. Aber auch heute ist die Rollenverteilung im Haushalt noch sehr konventionell, egal ob es um putzen oder bügeln geht.
- M:** Warum hat sich denn so wenig geändert?
- F:** Ein wichtiger Grund ist die Fächerwahl an der Universität. Die Studienrichtung mit dem größten Frauenanteil ist Germanistik, die mit dem größten Männeranteil Informatik. Ein Informatiker verdient nach zehn Jahren im Beruf über 50% mehr als ein Germanist.
- M:** Und wieso entscheiden sich Frauen vorwiegend für, wie soll ich das ausdrücken, die „falschen“ Fächer?
- F:** Weil Frauen von Anfang an nicht nur an Karriere, sondern schon an Familie denken. Sie schrecken vor Berufen zurück, bei denen sie sich keine Babypause erlauben können.
- M:** Aber Umfragen zeigen doch, dass wenn einmal Kinder da sind, immer mehr Männer bereit sind, weniger zu verdienen, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen?
- F:** Das stimmt zwar, aber die Sache ist komplex: Weil sie weniger verdienen kann, erwartet oft selbst die emanzipierte Frau von ihrem Mann, dass er der Versorger für die Familie bleibt.
- M:** Dann ist also der Mangel an Gleichstellung nicht nur die Schuld der Männer?
- F:** Nicht ausschließlich, aber auch! Es ist nicht nur eine Frage des Lohns, sondern auch der frauenfeindlichen Einstellung der Arbeitgeber. Da hilft nur ein gesetzlich festgelegtes Quotensystem!

Hörtext 2: Comics – Leseförderung oder Verdummung?

M1: Meine Gäste in dieser Podiumsdiskussion sind Britta Mertens vom Schulamt der Stadt Cottbus, und Jürgen Pohl, vom Comic-Verlag COM.X. Das Thema lautet: „Comics – Leseförderung oder Verdummung?“. Herr Pohl, worin liegen für Sie allgemein ausgedrückt die Vorteile des Comics?

M2: Comics fördern die Lust am Lesen. Sie wecken aber auch kreatives Potenzial in den Kindern.

M1: Sind Ihrer Meinung nach Comics denn auch für den Schulunterricht geeignet?

M2: In vielen Grundschulklassen werden Comics ja schon benutzt, um den Kindern den Zugang zum Lesen zu erleichtern. Außerdem bereiten sie auf die komplexen Schriftwerke des Internets vor, mit ihrer Mischung aus Text und Bild.

M1: Frau Mertens, Sie haben in einem Zeitungsartikel davor gewarnt, dass die Lesefähigkeit bei Kindern und Jugendlichen immer mehr verkümmert. Wie stehen Sie zu Herrn Pohls Aussagen?

F: Es mag sein, dass Comics dem Leser Spaß bereiten. Aber für mich sind sie mehr Symptom einer Leseschwäche als Fördermittel für Kreativität.

M1: Wie steht es denn mit Herrn Pohls Behauptung, dass Comics ein Brückenmedium sind?

F: Das wäre nur dann möglich, wenn bei den Comics für die Schule auf gutes Deutsch geachtet würde. Nur so können Schüler später den Sprung zur Literatur schaffen.

M1: Wie meinen Sie das?

F: Nun, Comics zeichnen sich ja meistens durch eine reduzierte Sprache, sowie durch lautmalerische Wörter wie „Zack, Bumm, Platsch“ aus. Meines Erachtens führt der primitive Stil gewisser Comics zu einer regelrechten Verdummung der Jugend.

M2: Es gibt sehr wohl Comics, die hohe sprachliche und inhaltliche Ansprüche stellen! Die so genannten Mangas z.B. rufen bei Jugendlichen ein großes Interesse an der japanischen Kultur hervor, und es findet auch ein reger Austausch von Ideen zwischen Fans statt. Eines ist klar: Comics müssen in Zukunft noch viel stärker in den Schulunterricht integriert werden.

Hörtext 3: Zurück zur Atomkraft?

- F:** Jan Bosshardt, Sie sind Umweltaktivist. Nukleare Energie ist einfach billiger und Deutschland sollte in Zukunft wieder auf Atomkraft setzen. Das müssen Sie doch zugeben, oder?
- M:** Keineswegs. Das möchte die Atomindustrie und die gegenwärtige Regierung uns glauben machen. Im Jahr 2000 hat die damalige Regierung einen Atomausstieg versprochen. Das Problem: Es wurde zu wenig in erneuerbare Energien investiert und jetzt kann es sich die Regierung nicht leisten, ohne Atomkraft auszukommen. Stammt vor zwanzig Jahren nur 0,3% des deutschen Energiekonsums aus erneuerbaren Quellen, so sind es mittlerweile 18%. Würde die Regierung die nötigen finanziellen Investitionen unternehmen, könnten es 2020 bereits 45% sein; wenn die Regierung allerdings bei ihrem Sparkurs bleibt, werden es nur ca. 25%.
- F:** Die Tatsache bleibt: Erneuerbare Energie ist teuer, Atomkraft nicht, oder?
- M:** Wind- und Wellenenergie sind nur deshalb teuer, weil nicht genug Geld für die Forschung bereitgestellt wird. Und Atomkraft ist nur billiger, weil die Berechnungen auf alte Atomtechnologie basieren. Die existierenden Atomkraftwerke müssen bald ersetzt werden, dann sieht die Rechnung wieder anders aus. Preis ist aber nicht der einzige Faktor. Sicherheit steht eindeutig im Vordergrund. Denken Sie nur an die Reaktorkatastrophe in Japan vor wenigen Jahren; und was ist mit Atomterrorismus?
- F:** Die neue Generation von Kraftwerken soll viel sicherer sein als die existierende Technologie.
- M:** Das mag sein. Aber selbst wenn das stimmen sollte, bleibt immer noch die Frage des Atommülls. Es ist schon schwierig, die Bevölkerung zu überzeugen, den Bau eines Handy-Antennenmasts in ihrer Nähe zu genehmigen. Wie ungleich schwerer wird es sein, einen Lagerungsort für hochradioaktiven Atommüll zu finden?

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.